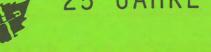


Februar 1995 76

St.Galler Naturschutz Nachrichten

Jubiläums-Hauptversammlung
25 JAHRE NVS



Donnerstag, 16. Februar 1995 19.30 Uhr Hotel Ekkehard, St. Gallen

In diesem Heft finden Sie den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1994, das Veranstaltungsprogramm des Jubiläumsjahres 1995 und den Einzahlungsschein für die Ueberweisung des Mitgliederbeitrages 1995.



Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung NVS

Postcheckkonto: St.Gallen 90 - 16478 - 1

MITTEILUNGSBLATT ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN

Nr. 76 Februar 1995 19. Jahrgang

Erscheint viermal jährlich

Auflage 3500

Redaktion und Gestaltung:

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65, 9016 St. Gallen

Telefon: 35 39 55 (071)

Redaktionskommission:

Arthur Stehrenberger, Elisabeth Widmer, Margrit Fürer

Druck: Peter Nusch, St. Jakobstr. 60, 9000 St. Gallen

JAHRESBEITRAG 1995 10 Franken

Liebes NVS-Mitglied

Bitte überweisen Sie unserem Naturschutzverein mit dem beigehefteten Einzahlungsschein Ihren Jahresbeitrag für das NVS-Jubiläumsjahr 1995 bis Ende Mai! Sie ersparen dann dem Verein unnötige Kosten und unserer Kassierin viel unnötige Arbeit. Wir danken Ihnen herzlich! In Familien mit mehr als einer Mitgliedschaft ist für jedes Mitglied ein Jahresbeitrag einzuzahlen. Wenn Sie uns den Jahresbeitrag etwas aufrunden, so sind wir Ihnen besonders in unserem Jubiläumsjahr sehr dankbar.

Jubiläums-Hauptversammlung 25 JAHRE NVS

Donnerstag, 16. Februar 1995

19.30 Uhr

Hotel Ekkehard, St. Gallen

Programm

Städtische Jugendmusikschule

Begrüssung

Städtische Jugendmusikschule

Herr Stadtammann Dr. Heinz Christen überbringt

die Grüsse und Glückwünsche des Stadtrates
Zum NVS-Geburtstag: Jost Schneider schenkt Natur
Festansprache von NVS-Präsident Christian Zinsli
(mit Dias illustriert)

Traktanden

- 1. Wahl von Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
- 2. Protokoll der 24. NVS-HV vom 18. März 1994 (liegt auf)
- 3. Jahresbericht 1994 (schriftlich in SNN Nr. 76/Feb.1995)
- 4. Jahresrechnung 1994 (schriftlich in SNN Nr. 76/Feb.1995) Revisorenbericht 1994 (mündlich)
- 5. Jahresbeiträge 1996
- 6. Wahlen: a. Präsident
 - b. Vorstand
 - c. Revisorinnen/Revisoren
- 7. Ehrungen
- 8. Anträge / Wünsche / Anregungen
- 9. Allgemeine Umfrage

St.Gallen, 13. Januar 1995

DER VORSTAND

Jahresbericht 1994

Liebe Vereinsmitglieder Liebe Naturschützerinnen und Naturschützer

Das Jahr 1994 war das 25. Vereinsjahr unseres städtischen Naturschutzvereins. Es war ein bewegtes. Es erfreute uns mit Sternstunden, und es enttäuschte uns mit seinen Schattenseiten. Der Natur geht es schlecht, schlechter denn je, und die Menschen stehen diesem fortschreitenden Verarmungsprozess in der Natur gleichgültig gegenüber, gleichgültiger, so scheint es, als noch vor 25 Jahren, als im Naturschutzjahr und Gründungsjahr des NVS, im Jahre 1970, so etwas wie eine Aufbrüchstimmung für den Naturschutzgedanken spürbar wurde. Gewiss, es gibt heute auch positive Signale, manches ist im Sinne des Naturschutzes angegangen, weiterentwickelt und vollendet worden. Die Kräfte des Naturschutzes waren nicht umsonst. Auch dem NVS ist es im letzten Vierteljahrhundert zweifellos gelungen, dem Naturschutz in unserer Stadt einen beachtlichen Stellenwert zu geben. Aber in den letzten paar Jahren ist es wieder mühsamer geworden. Politische Kräfte versuchen den Naturschutz und den Umweltschutz zu bremsen und zu blockieren, und dies zeitweise recht erfolgreich. Der Naturschutz muss dagegen ankämpfen, er darf diese Verhinderungs- und Krebsgangpolitik nicht tatenlos gewähren lassen. Ich glaube, der Naturschutz sollte wieder verstärkt und mutig in die Offensive gehen. Und er sollte jene Kräfte anprangern und beim Namen nennen, die mit allen Mitteln versuchen, den Naturschutz auszuschalten und zu hintergehen. Es stimmt einfach nicht, wenn alle Politikerinnen und Politiker von sich sagen, sie seien auch für den Naturschutz. Die Mehrheit ist immer noch dagegen, denn sonst sähe es draussen in unseren Landschaften und im Haushalt der Natur schon längst viel besser aus!

Ich will in kurzer Form Rückschau halten auf das Jahr 1994 und das Wichtigste aus der NVS-Tätigkeit in Erinnerung rufen, haben wir doch regelmässig in den St. Galler Naturschutznachrichten über unser Tun und Wirken das Jahr hindurch berichtet.

Praktischer Naturschutz

Im praktischen Bereich wurde dieses Jahr im NVS Gewaltiges geleistet. Im Rahmen der NVS-Aktionstage führten wir in mehreren Schutzobjekten umfangreiche Sanierungsarbeiten durch. Der Langhaldeweiher in Abtwil musste erneuert werden. Wir danken der Gemeinde Gaiserwald für die Uebernahme der Kosten für die neue Folie und der Firma Krämer AG für die unentgeltliche Ausführung der Grabarbeiten. Der Bergbachweiher wurde entkrautet und durch eine neue Hecke als Biotopvernetzungselement bereichert. Beim Hüttenwiesweiher leiteten wir eine ökologische Waldrandaufwertung ein. Im Hubermoos wurde die Fällaktion von Fichten abgeschlossen. Die tagelangen Regenfälle haben die Arbeit am traditionellen Hubermoostag erheblich erschwert. Der Teich im Naturschutzgebiet Breitfeld wurde vergrössert. Verschiedene Sofortmassnahmen zum Amphibienschutz konnten im Raum Breitfeld realisiert werden. Die von der Stadt in Aussicht gestellten neuen Umzäunungen beim Wenigerweiher und beim Bergbachweiher wurden ausgeführt. Eine erfreuliche Entwicklung dürfte nach den erfolgten Veränderungen (Geländeschüttungen, Ausholzen) beim Waldauweiher einsetzen. Der Altmannenweiher (Schulreservat) wird im Januar 1995 durch die Stadt saniert. Mit dem Eingriff soll der drohenden Verlandung Einhalt geboten werden. Die alljährlich wiederkehrenden Pflegearbeiten in den NVS-Schutzobjekten verliefen normal und geben zu keinen nennenswerten Bemerkungen Anlass. Die Entwicklung im NVS-Naturgarten ist erfreulich, der NVS-Obstgarten auf Kesswil gedeiht, und der SAK-Weiher beim Gübsensee ist zu einem wirklich wertvollen Feuchtbiotop geworden. Mit gemischten Gefühlen bewerten wir die Geschehnisse im Bereich des Baum- und Heckenschutzes. Erfreulich ist, dass heute doch schon zahlreiche Hecken im ökologischen Sinne gepflegt werden. Es gibt Einzelfälle, die uns ärgern! Auf privaten Grundstücken wird immer wieder respektlos mit Bäumen umgegangen. Bäume werden zu Aergernissen. Hauswarte ohne jegliche Fachkenntnisse zerstümmeln Bäume und metzeln an Büschen und Hecken herum. Der Siegeszug des Rasenmähers hält an. Erfreulich, dass trotzdem da und dort Versuche mit Naturwiesen gewagt werden. Hier verdient die Stadt(Gartenbauamt) für das beispielhafte Vorangehen im ökologischen Umgang mit dem Grün zwischen den Häusern und Strassen ein grosses Lob. Aus den Gebieten, in denen unsere Arbeitsgruppen den Vogelschutz betreuen, werden teilweise interessante Beobachtungen gemeldet, über die ich gerne in einer späteren Ausgabe unserer Naturschutznachrichten separat berichte.

Unsere Vogelnistkästen sind durchwegs gut besetzt. In einzelnen Gebieten müssen zunehmend Kästen umgehängt werden. Baumfällaktionen machen dies nötig. Aerger bereiten uns zahlreiche mutwillig zerstörte Brutkästen. Vor allem im Menzlenwald mussten wir auch im Jahre 1994 erneut zertrümmerte Nistkästen durch neue ersetzen, dies gerade noch unmittelbar vor der Brutzeit. Die Vogelfutterstellen des NVS wurden von unseren gefiederten Freunden recht rege besucht. Zunehmend gelingt es dem NVS, Nisthilfen für Schwalben und Mauersegler zu schaffen. Bei der bevorstehenden Renovation der Kathedrale ist man bereit, auf die dort seit Jahren ansässige Alpenseglerkolonie Rücksicht zu nehmen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Werkhofes Waldau sicherte man dem NVS den Einbau von über 100 Nistgelegenheiten für die Mauersegler zu.

Veranstaltungen

Ueber die Veranstaltungen berichteten wir jeweils ausführlich in den einzelnen Ausgaben der "St. Galler Naturschutznachrichten". Das Veranstaltungsprogramm 1994 zeigte zwei Schwerpunkte. Im Mai führten wir das Vogelkundliche Wochenende und im September die NVS-Aktionstage durch. Eine überaus grosse Aufmerksamkeit unseren Vereinsveranstaltungen gegenüber zeigten die Medien. Ihnen, den Zeitungen und dem Radio, wollen wir für ihr Interesse an unseren Anlässen ganz herzlich danken. Der Besuch unserer Veranstaltungen kann uns nicht zufrieden stellen. Gemessen am organisatorischen und finanziellen Aufwand war er zu dürftig ausgefallen.

Hauptversammlung am 18. März 1994 Vortrag über Vogelkunde am 27. Mai	124 79	Personen
Vogelkundliche Abendexkursion am 28. Mai	68	
3 vogelkundliche Morgenexkursionen am 29. Mai	64	1
NVS-Grünflächenexkursion am 8. Juni	24	
Exkursion ins Meliorationsgebiet von Kirchberg 11.6.	30	
Naturkundliche Abendexkursion am 2. Juli	7	
Arbeitstag Hubermoos am 17. September	75	
Waldmatineé zum Bettag am 18. September	28	
Podium:Naturschutz u.Politik am 19. September	62	
Kinder und Naturschutz (Exkursion) am 21.September	20	
Dia-Vortrag "Vogelschutz heute" am 22. September	70	
Tag der offenen Tür bei den NVS-Arb.Gruppen am 24.9.	50	
Vortrag über Grünflächen am 28. November	35	

Bau und Planung / Einsprachen / Rekurse

Im Jahre 1994 wurden allein in unserer Stadt 320 Bau- und Baumfällgesuche eingereicht. Dazu kamen noch verschiedene Ueberbauungs- und Gestaltungspläne, sowie die Baubegehren der Gemeinden Gaiserwald und Wittenbach. Die Ueberprüfung all der Standorte und Planunterlagen sind eine wichtige, aber auch aufwendige Arbeit.

Im Rahmen dieser Ueberprüfungen musste der NVS in 6 Fällen Einsprache oder Rekurs erheben. Diese geringe Zahl von Einsprachen ist erfreulich und auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Stark ins Gewicht fällt dabei sicher die sehr gute Vorarbeit unseres städtischen Baupolizeiteams. Die stets freundliche, zuvorkommende und speditive Arbeit auf dieser Amtsstelle verdient unseren Dank.

Weiter kann positiv vermerkt werden, dass vermehrt bauwillige Personen in einem relativ frühen Planungsstadium mit dem Naturschutzverein Fühlung aufnehmen. Dadurch können oft unangenehme Ueberraschungen frühzeitig verhindert werden.

Einen Ueberblick über Stand und Ausgang der NVS-Rechtswegverfahren geben die nachfolgenden Tabellen auf den Seiten 6-8.

Gemäss Zeitplan der Stadt war vorgesehen, im Jahre 1994 die Teilrevision des Zonenplanes und die Revision der Bauordnung weitgehend abzuschliessen. Die Komplexität der Materie und die damit verbundenen materiellen Interessen dürften die Hauptursache der Verzögerung sein. Ein Drängen wäre hier aber fehl am Platz. Der NVS kann mit dem zur Zeit noch gültigen Zonenplan und der Bauordnung leben, wenngleich er sich durch die Revision Verbesserungen im Sinne des Naturschutzes vorstellen kann und solche auch eingebracht hat. Wir sind an einer ökologisch fortschrittlichen Lösung dieses Planungswerkes interessiert. Wie weit der NVS dann von einem Fortschritt sprechen kann, hängt weitgehend davon ab, ob es in der parlamentarischen Beratung im Grossen Gemeinderat noch gelingt, Vorstellungen und Anträge von Seiten des Naturschutzes gebührend zu berücksichtigen. In der stadträtlichen Fassung von Zonenplan und Bauordnung ist davon noch herzlich wenig zu spüren.

Der Kontakt des NVS zur Bauverwaltung war auch im Jahre 1994 gut. Die jährliche gemeinsame Konferenz trägt viel zu einem guten Einvernehmen bei. Bei allen Meinungsverschiedenheiten, die es naturgemäss auch gibt, kommt es im gegenseitigen Gespräch doch immer wieder zu guten und vertretbaren Lösungen.

GEGENSTAND DER EINSPRACHEN UND REKURSE	AUSGABE SNN NR. / SEITE	STAND AUSGANG ERGEBNIS
Schönbühlpark Aenderung Zonenplan	Nr. 34 S. 14 Nr. 70 S. 26	Wird mit der Zonenplanre- vision ent- schieden nicht erledigt
Gestaltungsplan Apfelbergweg Baum- u.Ortsbildschutz Waldfeststellung NVS-Einsprache vom 18.4.91 und NVS-Rekurs vom 23.6.92 NVS-Rekurs gegen Wider- ruf der Waldfeststellung 15.3.94	Nr. 62 S. 8 Nr. 73 S. 19	NVS-Einsprache vom Stadtrat abgewiesen. Am 30.4.93 vom Volkswirtsch. dep. als Wald erklärt. Mai 1993 Rekurs der Eigentüme-rin gegen Waldfeststellung. 17.2.94 Wider-ruf der Verfügung durch Reg. rat NVS-Rekurs gegen Widerruf der Verfügung abgewiesen nicht erledigt
Stadt St. Gallen Teilrevision Zonenplan NVS-Einsprachen vom 8.7.92 und 12.11.93	Nr. 66 S. 5	Beim Stadtrat

Stadt St. Gallen Revision Bauordnung NVS-Einsprache vom 8.7.92	Nr. 66 S. 7	Beim Stadtrat nicht erledigt
Ueberbauungsplan Schilt- acker-Burentobel-Rechen Landschafts- und Sitter- schutz NVS-Einsprache an Stadt- rat vom 12.9.92 NVS-Rekurs an Reg.rat vom 12.6.93	Nr. 67 S.26 Nr. 68 S.12 Nr. 70 S.22 Nr. 71 S.25 Nr. 74 S.18 - 22	Ueberbauungs- plan durch Gem.rat. abge- ändert Am 2.6.93 NVS- Einsprache vom Stadtrat abge- wiesen, am 28.6.94 NVS-Rekurs vom Reg.rat. abge- lehnt erledigt
Frauenkloster Notkersegg Erstellung von Park- plätzen NVS-Einsprache vom 9.3.93		Baugesuch am 18.3.94 von der Bauherrschaft zurückgezogen erledigt
Maestrani, St.Georgenstr. Bau Lagergebäude Verletzung Waldabstand NVS-Einsprache vom 4.5.93		bei Baupolizei- kommission nicht erledigt
Schönbühlpark Baumfällgesuch für 7 Bäume NVS-Einsprache vom 25.2.94	Nr. 73 S.18	NVS-Einsprache teilweise ge- schützt erledigt

Notkerianum-Park Baumfällgesuch für 21 Bäume NVS-Einsprache vom	Nr. 73 S. 1	teilweise ge- schützt
25.2.94		erledigt
Hans Rechsteiner Rehetobelstr. 110 Geländeaufschüttung eingedolter Bach		NVS-Einsprache geschützt, Bach wird aus- gedolt
NVS-Einsprache vom 22.4.94		erledigt
Frehner Hans, Redingstr. Fällung einer prächtigen Blutbuche NVS-Einsprache vom 3.5.94		NVS-Einsprache geschützt Fällgesuch abgelehnt Rekurs des Gesuchstellers an Stadtrat nicht erledigt
Geländeaufschüttung Gommenschwil,Wittenbach Frick Riccardo	Nr. 75 S. 2	Wittenbach
NVS-Einsprache 3.10.94		nicht erledigt

Diese Zusammenstellung berücksichtigt den Stand am 31.12.1994.

Naturschutz allgemein / Aktionen / Kontakte

Erfolg und Misserfolg liegen wirklich manchmal nahe beisammen. So gehörte der NVS mit seiner Ja-Parole an der Volksabstimmung vom 25. September 1994 über die Aenderung des "Reglementes über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser" zu den Gewinnern, bei der Abstimmung über die Sanierung des Sonnenhaldenplatzes am 4. Dezember 1994 klar zu den Verlierern. Die Zukunft des Rütiweihers ist weiterhin ungewiss. Das Jahr 1994 brachte keine Lösung. Auch nicht zur Zufriedenheit ausgefallen ist unser Versuch, mit den NVS-Mitgliedern in Wittenbach zu einem besseren Kontakt zu kommen. 1995 soll ein weiterer Versuch gemacht werden. Aerger bereitet dem NVS die Waldfeststellungspraxis des Kantons. Gemeinsam mit andern Umweltorganisationen protestierte der NVS an einer Medienkonferenz gegen die diesbezügliche Praxis unserer Kantonsregierung. Unmut löste bei uns auch eine nach unserer Meinung völlig überzogene Entscheidgebühr des Kantons als Folge der NVS-Rekursniederlage in der Angelegenheit Burentobel aus. Unverständlich ist für uns auch die lustlose Reaktion und Zurückhaltung der Stadt gegenüber eines NVS-Vorschlages, die Stadt möge für das Naturschutzjahr 1995 einen entsprechenden Betrag in ihr Budget aufnehmen. Nebst diesen Enttäuschungen gab es 1994 auch Positives zu vermerken: Der gute Kontakt zu den Landwirten wurde weitergepflegt. Der gegenseitige Besuch der Hauptversammlungen und eine gemeinsame Exkursion am 20. August zeugen davon. Das Beschwerderecht für die Umweltorganisationen scheint vorerst gesichert zu sein. Dies verdanken wir dem Ständerat! Die Alpeninitiative wurde angenommen! Mit Unterstützung des EMD wurden in der Ochsenweid neue wertvolle Amphibienlaichgewässer geschaffen. Erfolgreich und ganz im Sinne des Naturschutzes renaturierte die Stadt in St. Georgen ein Stück der Steinach. Bravo! - Einen durchwegs positiven Verlauf nahm die NVS-Standaktion über das Thema "Vögel in der Stadt" vom 28. Mai in der Spisergasse. Unser Arbeitsgruppenleiter für das Schutzgebiet "Wenigerweiher", Primarlehrer Ralph Klee, untersuchte im Rahmen des NWG-Wettbewerbs "Natur soll leben" mit seiner Klasse den Wenigerweiher. Der NVS dankt und gratuliert Ralph zu diesem Engagement. Gute Kontakte pflegte der NVS im letzten Jahr auch zu den befreundeten Umweltorganisationen, zu Amtsstellen von Stadt und Kanton, zu andern Naturschutzvereinen im Kanton und zu den Medien. Vereinsintern bereitet uns die Gewinnung neuer Arbeitsgruppenmitglieder etwelche Sorge. Hier muss uns im Jubiläumsjahr einfach ein Durchbruch gelingen!

MITGLIEDERBEWEGUNG / STAND / WERBUNG

Neumitglieder	im	Jahre	1994	:	177
Austritte	im	Jahre	1994	:	127
Nettozunahme	im	Jahre	1994	:	50

Begründung für die	127	Austr	ritte	(In K	lammerr	die	Zahlen	der	Vorjahre)
Beitrag nicht bezahlt	57	(55)	(66)			(22)	(56)	(23)	
Wegzug von St.Gallen	30	(19)	(28)	(32)	(27)	(22)	(17)	(26)	
Todesfälle	19	(24)	(18)	(9)	(9)	(10)	(10)	(17)	
Grund unbekannt	14	(25)	(33)	(16)	(19)	(7)	(30)	(21)	(13)
Protestaustritte	3	(11)	(3)	(10)	(13)	(5)	(11)	(4)	(6)
Alter, Krankheit	4	(8)	(5)	(4)	(10)	(4)	(3)	(11)	(6)

Entwicklung des Mitgliederbestandes seit der Vereinsgründung:

Liitwicklung	062 111	cgii	Lucibe	Juliac	5 50	.10 0	C1 101.01	1109. 01	•
16.2.1970 1.1.1971 1.1.1972 1.1.1973 1.1.1974 1.1.1975 1.1.1976 1.1.1977 1.1.1978 1.1.1979 1.1.1980 1.1.1981 1.1.1982 1.1.1983 1.1.1984	ues m		Mitgl				Gründun + 116 + 193 + 308 + 234 + 72 + 66 + 16 + 169 + 267 + 207 + 202 + 186 + 102		
1.1.1985 1.1.1986 1.1.1987 1.1.1988 1.1.1990 1.1.1991 1.1.1992 1.1.1993 1.1.1994 1.1.1995		2263 2280 2345 2423 2490 2660 2925 3004 3108 3151 3201					+ 110 + 17 + 65 + 78 + 67 + 170 + 265 + 79 + 104 + 43 + 50		

Die erfolgreichsten Werberinnen und Werber im Jahre 1994 sind Maurus Candrian (25), Christian Zinsli (15), Reto Wambach (11), Päuly Jost (6) Bethli Longatti (5), Ida Fischli (4), Anita Cincera (4), A.Stehrenberger (4)

Vorstand

Der Vorstand kam im Jahre 1994 zu 16 Sitzungen zusammen. Einmal mehr darf die Präsenz der 13 Mitglieder als gut bezeichnet werden. 10,8 Personen pro Sitzung entsprechen einem Sitzungsbesuch von 83 %. An der Hauptversammlung 1995 treten zwei Vorstandsmitglieder zurück: Christian Egger und René Sonderegger. Beide gehörten dem NVS-Vorstand drei Jahre lang an. Die übrigen Vorstandsmitglieder und der Präsident stellen sich zur Wiederwahl. Christoph Bernet ersetzt Tony Christen als Leiter der Arbeitsgruppe Gaiserwald.

Ihren Rücktritt auf Ende dieses Vereinsjahres haben auch die Revisoren Manfred Göbbels und Hans Blaser erklärt.

Aus den Arbeitsgruppen hat der NVS seine treuen Mitarbeiter und Freunde Ernst Walser und Hans Gsell durch den Tod verloren. Wir wollen beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Schlussworte

Nun gibt es in St. Gallen seit einem vollen Vierteljahrhundert den Naturschutzverein. Am 16. Februar 1995 wollen wir an der Hauptversammlung im Hotel Ekkehard den 25. Geburtstag des NVS feiern. 25 Jahre erlauben einen Rückblick, verlangen aber auch eine Vorausschau. Beides wollen wir im Rahmen unseres Vereinsjubiläums tun, anlässlich der Hauptversammlung, vor allem aber auch in der Sondernummer unserer St. Galler Naturschutznachrichten, welche im November 1995 erscheint.

Als Gründer und Präsident des städtischen Naturschutzvereins bleibt mir am Schluss meines 25. Jahresberichtes vor allem die schöne Aufgabe, zu danken. Begonnen hat alles mit einem Traum, mit einer Vorstellung, mit einem Wunsch. Dann geschah diese Vereinsgründung wirklich am 16. Februar des Naturschutzjahres 1970. In der Folge ist daraus auch tatsächlich etwas geworden, der Schweiz grösster lokaler Naturschutzverein mit heute deutlich über 3000 Mitgliedern. Dies alles war nur möglich, weil in all den Jahren viele Menschen, Frauen und Männer, mit grossem Einsatz mitgeholfen haben, den Verein zu dem zu entwickeln, was er heute ist. Ihnen allen und allen, die unseren NVS durch ihre Mitgliedschaft stärken, ihnen allen möchte ich von ganzem Herzen danken.

St. Gallen, 8. Januar 1995

Christian Zinsli

Jahresrechnung 1994

Einnahmen		
Mitgliederbeiträge zusätzliche Spenden Mitglieder Spenden von Nichtmitgliedern Spenden an Rekurskosten Burentobel Kollekten Gottesdienste Altersheim Singenberg Subvention der Stadt St. Gallen Entschädigung der Stadt St. Gallen für	Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.	1240
- Betreuung Wenigerweiher - Betreuung Bildweiher Gemeinde Berg, Gaölbeiträge 1993 und 1994 für Hubermoos Vogelfutterverkauf Rückerstattung Verrechnungssteuer 1993 Postcheckzins Kapitalzinsertrag Raiffeisenbank	Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.	347.50 1592.35 31.35
Total Einnahmen	Fr.	66621.70
Ausgaben		
Praktischer Naturschutz Rekurskosten "Burentobel" Rekurskosten "Apfelbergweg" Weiterbildung Veranstaltungen St. Galler Naturschutznachrichten Aktionen Büroeinrichtung, -Miete, -Material Porti, Telefonspesen, Postcheck- und Bankgebühren Diverses	Fr.	2851.40 16315.20 17477.25
Total Ausgaben	Fr.	81686.90
Total Einnahmen vom 01.01.1994 - 31.12.1994	Fr.	66621.70
Total Ausgaben vom 01.01.1994 - 31.12.1994 -	Fr.	81686.90
Mehrausgaben 1994	Fr.	15065.20

Aktiven			
Kasse Postcheckkonto Bank (Raiffeisen) Obligationen	Fr. Fr. Fr.	254.50 3334.05 1829.90 50000	
	Fr.	55418.45	
Vereinsvermögen per 01. Januar 1994 Vereinsvermögen per 31. Dezember 1994	Fr. Fr.	70483.65 55418.45	
Vermögensverminderung bis 31.12.1994	Fr.	15065.20	
NVS - Naturschutzfonds			
St. Gallische Kantonalbank Vermögen NVS Naturschutzfonds per 01.01.1994	Fr.	113300.40	
01.04.1994 Auszahlung für Projekt Botsberger Riet, Flawil			Fr. 10000
15.09.1994 Rückerstattung Verrechnungssteuer	Fr.	1777.15	
02.10.1994 Füllemann Baumschule Gossau Gestaltung Hecke Bergbachweiher			Fr. 453.80
31.12.1994 Kapitalzinsertrag	Fr.	2409.05	
	Fr.	117486.60	Fr. 10453.80
Vermögen NVS Naturschutzfonds per 31.12.1994			Fr. 107032.80
	Fr.	117486.60	Fr. 117486.60
		-	
St. Gallen, 31. Dezember 1994		Die Kassi	erin
		Elisabeth	Widmer
St. Gallen, 09. Januar 1995		Die Revis	soren
	,	Hans Blas Manfred G	

Europäisches Naturschutzjahr ENSJ Europarat
Année européenne de la conservation de la nature AECN Conseil de l'Europe
Anno europeo della conservazione della natura AECN Consiglio dell'Europa

25 Jahre nach dem 1. Europäischen Naturschutzjahr 1970 hat der Europarat das Jahr 1995 zum 2. Europäischen Naturschutzjahr (ENSJ '95) ausgerufen. Unter dem Titel "Zukunft gestalten - Natur erhalten" lautet das Motto: Schutz der Natur ausserhalb der Schutzgebiete. Ueber 43 Staaten Europas haben ihre Mitwirkung an diesem Anlass zugesichert, darunter auch die Schweiz. Mit der Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses auf Bundesebene wurde die Hauptabteilung Natur- und Landschaftsschutz des BUWAL beauftragt. Das Jahr 1995 soll in der Schweiz im Zeichen der Extensivierung der Nutzung, der Revitalisierung und Vernetzung des Lebensraumes Schweiz stehen und damit zum Meilenstein für die Erhaltung der Biologischen Vielfalt werden.

Der Naturschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung (NVS) freut sich auf dieses 2. Europäische Naturschutzjahr. Er steht zu ihm in einer besonderen Beziehung. fällt es doch zusammen mit dem eigenen Jubiläumsjahr "25 JAHRE NVS". Die 25jährige Geschichte des städtischen Naturschutzvereins liegt genau zwischen den beiden Europäischen Naturschutzjahren. Kommt noch hinzu, dass das Thema des heurigen Naturschutzjahres mit dem NVS-Schwerpunktthema der letzten Jahre zusammenfällt, der Förderung der Natur im besiedelten Raum. Der Vorstand des NVS ist für das Naturschutzjahr und für das NVS-Jubiläumsjahr gerüstet. Er hofft und erwartet von der Mitgliedschaft des Vereins, dass sie durch eine gute Präsenz an den verschiedenen Veranstaltungen und durch eigene aktive Mitarbeit das ihre dazu beiträgt, dass das Jahr 1995 wirklich zu einem grossen, unvergesslichen Jahr für die Natur wird. Ich wünsche allen viele eindrucksvolle und erlebnisreiche Stunden bei ihren Begegnungen mit der Natur.

Christian Zinsli



Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung NVS

Année européenne de la conservation de la natura AECN Conseil de l'Europa Anno europeo della conservazione della natura AECN Consiglio dell'Europa

VERANSTALTUNGEN 1995 25 JAHRE NVS



Donnerstag, 16, Februar 1995 Jubilauns-Hauptversammlung 19.30 Uhr Norschacherstrasse 50 Mittwoch, 1. März 1995 Das Hudelmoos: Landschaft und 19.30 Uhr beim Schaftbrunner-Riet Behnhof Uznach (Kiosk) Mit dem Zug in St. Gallen ab und 6.45 Uhr Mit dem Zug in St. Gallen ab und 6.45 Uh						
Hotel Ekkehard, St.Gallen Rorschacherstrasse 50 Mit dem Zug in St. Gallen ab un 06.45 Unit of Mit dem Zug in St. Gallen ab unit of Mit dem Zug in	Donnerstag, 16. Februar 1995	Jubiläums-Hauptversammlung		Auffahrtstag, 25. Mai 1	995	
Mittwoch, 1. März 1995 Das Hudelmoos: Landschaft und 19.30 Uhr Stadthaussaal Gallusstrasse 14 Referat von Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauenfeld Gemeinsame Veranstaltung von NWG und NWS Dauer: 2 Stunden Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Wortragssaal Naturmuseum Nuseumstrasse 32 Passamlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Dienstag, 17. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund-Itiose Missen etwas auffrischen Wilse etwas auffrischen Wilse etwas auffrischen Wissen etwas auffrischen Nissen etwas auffrischen Nisse		25 JAHRE NVS				gebiet Kaltbrunner-Riet
Mittwoch, 1. März 1995 Das Hudelmoos: Landschaft und 19.30 Uhr Stadthaussaal Gallusstrasse 14 Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauerfeld Gemeinsame Veranstaltung von NWG und NVS Dawer: 2 Stunden Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur St. Gallen Naturmuseum Museumstrasse 32 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Detailliertes Programm in den St. Gallen Naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Pürs Naturkunde Pürs Ammeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Mitter Mittern Nature Maldau in St. Galler Naturs Angaben in den St. Galler Naturschutz mit den Humen Mitter India Mittwoch, 7. Juni 1995 Bei Mittwoch, 7. Juni 1995 Mittwoch, 7. Juni 1995 Grünflächenbegehung im St. Georgen-Quartier Leitung: Thom Roelly, Gartenbauamt Christian Zinsli, NVS Dauer: 2 Stunden Mittwoch, 7. Juni 1995 Grünflächenbegehung im St. Georgen Quartier Leitung: Thom Roelly, Gartenbauamt Christian Zinsli, NVS Dauer: 2 Stunden Samstag/Sonntag, 1./2. Juli 1995 Treffpunkt Natur im Botanischen Garten 13.30 - 18.00 Uhr So Under Nvs 25 Jahre and Detailliertes Programm in Geburtstage mit einem grossen naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Sonntag, 6. August 1995 Flusswanderung in Thur und Necker Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutz matchichen Nr. 77 Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutz mit den Händen Naturschutz mit						
Lebensraum von nationaler Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedeutung Bedautung Bedautung Bedautung Bedautung Besammlung: 19 Uhr beim Mühleggweiher in St. Georgen-Quartier Leitung: Thom Roelly, Gartenbauamt Christian Zinsli, NVS	Not schacher ser asse 30		9			Herr Oesch und Herr Widmer
Stadthaussaal Gallusstrasse 14 Referat von Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauenfeld Gemeinsame Veranstaltung von NWG und NVS Dienstag, 21. März 1995 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur 1. Juli Botanischen Garten Naturkundliches Gartenfest Der Botanische Garten ist Do und der NVS 25 Jahre alt Gemeinsam mit der Bevölker- rung sollen diese runden Geburtstage mit einem gros- Geburtstage mit einem gros- enachrichten Nr. 77 Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Ammeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55	Mittwoch, 1. März 1995	Das Hudelmoos: Landschaft und	-	Bei jeder Witterung!		
Stadthaussaal Gallusstrasse 14 Referat von Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauenfeld Gemeinsame Veranstaltung von NWG und NVS Dienstag, 21. März 1995 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Beziehung zur Natur Lin Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Beziehung zur Natur Lin Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund Iiches Wissen etwas auffrischen vollen Schen wollen Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos Hubermoos Hier kann praktischer Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutz mit den Händen	19.30 Uhr					
Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauenfeld Gemeinsame Veranstaltung von NWG und NVS Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Peziehung zur Natur 19.30 Uhr Dienstag, 13.30 - 18.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr Präsident des NVS Präsident des NVS 19.30 Uhr Präsident des NVS 19.30 Uhr Dienstage nus den NVS 25 Jahre alt Gemeinsam mit der Bevölkerrung 19.30 Uhr Dienstage nus einem grossen naturkundlichen Wochenende Geburtstage mit ein	Stadthaussaal			Mittwoch, 7. Juni 19	995	Grünflächenbegehung im
Nonservator Naturmuseum Frauenfeld Semeinsame Veranstaltung von NWG und NVS Dauer: 2 Stunden Samstag/Sonntag, 1./2. Juli 1995 Treffpunkt Natur im Botanischen Garten	Gallusstrasse 14			Resammlung:		St. Georgen-Quartier
Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkund- Index Wissen etwas auffrischen wollen Die Kinder und ihre heutige Samstag/Sonntag, 1./2. Juli 1995 1. Juli 13.30 - 18.00 Uhr 2. Juli 20.00 Uhr Bei jeder Witterung! Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Ein enaturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Sonntag, 6. August 1995 Ein Kurs über Naturkund- Iiches Wissen etwas auffrischen wollen Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkund- Iiches Wissen etwas auffrischen wollen Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos Hier kann praktischer Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen		Konservator Naturmuseum		19 Uhr beim Mühleggweiher		Thom Roelly, Gartenbauamt
Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige 19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Dienstag, 21. März 1995 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur I. Juli 13.30 - 18.00 Uhr 2. Juli 3.30 - 18.00 Uhr 3.00 Uhr 3.00 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Detailliertes Programm in den St. Galler Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich: Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur 1. Juli 13.30 - 18.00 Uhr 2. Juli 3.00 Uhr 3.00 Uhr 4. Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Sonntag, 6. August 1995 Flusswanderung in Thur und Necker Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen				Bei jeder Witterung!		Christian Zinsli, NVS
Beziehung zur Natur Fin Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Bei jeder Witterung! Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz-nachrichten Nr. 77 Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Iiches Wissen etwas auffrischen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Weight of the programm of the properties of the proper		NWG und NVS		Dauer: 2 Stunden		
Beziehung zur Natur Fin Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Bei jeder Witterung! Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz-nachrichten Nr. 77 Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde Iiches Wissen etwas auffrischen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Weight of the programm of the properties of the proper		1				
19.30 Uhr Vortragssaal Naturmuseum Museumstrasse 32 Museumstrasse 32 Detaillen Präsident des NVS Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Ambeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Beziehung zur Natur 1. Juli 1. Juli 1. Juli 1. Juli 1.	Dienstag, 21. März 1995	Die Kinder und ihre heutige		Samstag/Sonntag, 1./2, Juli 19	995	Treffpunkt Natur im
Museumstrasse 32 Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Ein Diavortrag von Christian Zinsli, Lehrer St. Galler Not 21, Juli 50, 000 - 18.00 Uhr 2. Juli 50 und der NVS 25 Jahre alt 609.00 - 18.00 Uhr 509.00 Uhr 609.00 - 18.00 Uhr 509.00 Uhr 609.00 - 18.00 Uhr 509.00 Uhr 609.00 - 18.00 Uhr 609.00 Uhr 609.00 - 18.00 Uhr 609.00 Uhr 609		Beziehung zur Natur				
Christian Zinsli, Lehrer St. Gallen Präsident des NVS Bei jeder Witterung! Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Arbeitstag im Hubermoos Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Christian Zinsli, Lehrer St. Galler St. Galler O9.00 - 18.00 Uhr Bei jeder Witterung! Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Detailliertes Programm in den St. Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Sonntag, 6. August 1995 eventuell Sonntag, 13. August Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen		Ein Diavortrag von				Naturkundliches Gartenfest
Präsident des NVS Bei jeder Witterung! Bei jeder Witterung! Bei jeder Witterung! Betailliertes Programm in den St.Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Samstag, 29. April 1995 Isin Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Bei jeder Witterung! Betailliertes Programm in den St.Galler Naturschutz- nachrichten Nr. 77 Sonntag, 6. August 1995 eventuell Sonntag, 13. August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen	Museumstrasse 32					Der Botanische Garten ist
Ostermontag, 17. April 1995 Wir suchen Frühlingsspuren Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Wir suchen Frühlingsspuren Eine naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Sonntag, 6. August 1995 eventuell Sonntag, 13. August Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos eventuell Samstag, 23. September Naturschutz mit den Händen						
Ostermontag, 17. April 1995 Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Wir suchen Frühlingsspuren Eine naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Eine naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Sonntag, 6. August 1995 eventuell Sonntag, 13. August Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Für alle, die ihr naturkundliches Wissen etwas auffrischen wollen Samstag, 16. September 1995 eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutz in den St. Galler Naturschutz in den St. Galler Naturschutz mit den Händen				Bei jeder witterung:		
Besammlung um 0800 Uhr bei der Bus-Endstation Riethüsli Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Eine naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet Sonntag, 6. August 1995 eventuell Sonntag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Samstag, 16. September 1995 eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen	Ostormontag 17 April 1995	Wir suchen Frühlingssnuren				Geburtstage mit einem gros-
Bus-Endstation Riethüsli ins Wattbachgebiet Dauer: 4 Stunden Samstag, 29. April 1995 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Arbeitstag im Hubermoos Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Sonntag, 6. August 1995 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 16. September 1995 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St. Galler Naturschutz mit den Händen						
Samstag, 29. April 1995 Ein Kurs über Naturkunde 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos eventuell Sonntag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Hier kann praktischer Nähere Angaben in den St.Galler Nähere Angaben in den St.Galler				nadii Idiidai ii 177		ende gerefert werden.
Samstag, 29. April 1995 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Ein Kurs über Naturkunde Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Samstag, 16. September 1995 eventuell Sonntag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Arbeitstag im Hubermoos eventuell Sonntag, 13.August Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 77 Hier kann praktischer Nähere Angaben in den St.Galler	Dauer: 4 Stunden	\		Sonntag, 6. August 1	995	Flusswanderung in
13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Annah Kata Aber Matarkande Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Naturschutznachrichten Nr. 77 Naturschutznachrichten Nr. 77 Samstag, 16. September 1995 eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutz mit den Händen				eventuell Sonntag, 13.August		Thur und Necker
13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Analyschutznachrichten Nr. 7/ Für alle, die ihr naturkund- liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 16. September 1995 eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutznachrichten Nr. 7/ Samstag, 16. September 1995 Hier kann praktischer Naturschutz mit den Händen	Samstag 29 April 1995	Fin Kurs über Naturkunde	1			
Zivilschutzzentrum Waldau in St. Gallen Schen wollen Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 liches Wissen etwas auffri- schen wollen Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St.Galler				Naturschutznachrichten Nr. 77		
in St. Gallen schen wollen Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos Anmeldungen erforderlich! Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Samstag, 16. September 1995 Arbeitstag im Hubermoos eventuell Samstag, 23. September Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutz mit den Händen	15.00 011 013 20.00 011 111	liches Wissen etwas auffri-	9			
Bis 8.April 95 Tel. 35 39 55 Nähere Angaben in den St.Galler Naturschutz mit den Händen	in St. Gallen	schen wollen		Samstag, 16. September 1	995	Arbeitstag im Hubermoos
Nanere Angaben in den St.Galler - Natur schatz mit den Handen				eventuell Samstag, 23. Septembe	r	
	DIS 0.April 95 Tel. 35 39 55					

Das detailie erscheint in	24. September erte Programm n den St.Galler nachrichten Nr. 7	1995 78	Sternwanderung mit den befreundeten Umweltorgani-sationen
14.00 - 17.0 Näheres in o	7. Oktober 00 Uhr den St.Galler nachrichten Nr. 7	1995 78	Mit den NVS-Arbeitsgruppen in den NVS-Schutzgebieten
Lokal und we	14. November eitere Angaben ir er Naturschutz- Nr.79	1995 n	Vortragsabend zum Thema: Hochstämmige Obstbäume
Nähere Angal	Naturschutz-	1995	NVS-Waldweihnachtsfeier
Nähere Angal	Naturschutz-	1996	Wasservogel-Exkursion an den Bodensee
Donnerstag, 19.30 Uhr Schulhaus Ha	29. Februar	1996	Naturkundlicher Video-Abend und offene Sprechstunde mit dem NVS-Vorstand

VERANSTALTUNG

Mittwoch, 1.März 1995 19.30 Uhr Stadthaus, Gallusstr. 14



Das Hudelmoos: Landschaft und Lebensraum von nationaler Bedeutung

Referat von

Dr. August Schläfli Konservator Naturmuseum Frauenfeld

Die gemeinsamen Veranstaltungen mit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft sind bereits zu einer schönen Tradition geworden. Wenn die erste Veranstaltung im NVS-Jubiläumsjahr 1995 gemeinsam mit der NWG (Naturwissenschaftliche Gesellschaft) durchgeführt wird, so möchte der NVS damit zum Ausdruck bringen, wie wichtig ihm gerade in der heutigen Zeit eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen ist.

NWG und NVS freuen sich auf diesen vielversprechenden Vortragsabend im wunderschönen Stadthaus-Saal und heissen Mitglieder und Aussenstehende ganz herzlich will-

kommen. Der Eintritt ist frei!

VERANSTALTUNG

Dienstag, 21. März 1995 19.30 Uhr



Naturmuseum St. Gallen (Vortragssaal)

Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur

Ein Diavortrag von Christian Zinsli, St. Gallen Lehrer und Präsident des NVS

Als Lehrer und Naturschützer (u.a. auch Gründer der Naturschutz-Jugendgruppe St. Gallen vor 30 Jahren) ist dem Referenten das Hinführen der Kinder zur Natur ein besonderes Anliegen.

Christian Zinsli berichtet in seinem Dia-Vortrag über seine Vorstellungen zu diesem auch heute sehr aktuellen Thema und zeigt eindrucksvolle Beispiele dieses Natur-Kind-Kontaktes auf.

Der NVS freut sich, wenn gerade im Naturschutzjahr dieses Thema auf Interesse stösst. Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei!

VERANSTALTUNG

Ostermontag, 17. April 1995

0800 Uhr
bei der Bus-Endstation Riethüsli

Dauer: 4 Stunden

Wir suchen Frühlingsspuren

Eine naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet

Seit dem 23. November 1992 ist in der Stadt St. Gallen eine Verordnung zum Schutz der Sitter- und Wattbachlandschaft in Kraft. Auf unserer naturkundlichen Frühlingsexkursion vom Ostermontag werden wir ein Stück der eindrucksvollen Wattbachlandschaft kennen lernen.

Botanik, Vogelkunde, Wald, Bäche, Geologie - das werden in erster Linie die Themen dieser Naturbegehung sein.

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt!

VERANSTALTUNG

Samstag, 29. April 1995

13.00 Uhr

Zivilschutzzentrum Waldau

St. Gallen

Dauer bis 20 Uhr

Ein NVS-Kursnachmittag über Naturkunde Amphibien - Vögel - Bäume und Sträucher -Frühblüher in Feld und Wald

Dieser Kurs ist für unsere NVS-Arbeitsgruppenmitglieder gedacht. Sie erhalten das ausführliche Programm mit einer Anmeldemöglichkeit per Briefpost zugestellt. Der Kurs ist aber auch für die übrigen NVS-Mitglieder offen, für all jene, die ihr naturkundliches Wissen's gerne etwas auffrischen wollen.

Wer diesen NVS-Naturkundekurs gerne besuchen möchte, der fordert bis zum 8. April 1995 beim NVS das detaillierte Kursprogramm mit Anmeldetalon an:

NVS, Rehetobelstr. 65, 9016 St. Gallen / Tel. 35 39 55

Es war einmal... Erinnerungen aus dem NVS-Bildarchiv

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum "25 JAHRE NVS" bringen wir in den "St. Galler Naturschutznachrichten" unter dieser Rubrik jeweils eine photographische Erinnerung aus früheren NVS-Jahren.



Schon früh bemühte sich der NVS im Rahmen eines aktiven Amphibienschutzes um die Schaffung neuer Laichgewässer.Im Sommer 1981 konnte unterhalb der Kleintier-Gemeinschaftsanlage Riedernholz, ganz im Osten der Stadt, ein neuer Amphibienteich ausgehoben werden. Kanton, Stadt und Ortsbürgergemeinde waren dem Begehren des NVS in verdankenswerter Weise nachgekommen. Inzwischen hat sich unser Bergbachweiher zu einem äusserst wertvollen Feuchtbiotop entwickelt. Er wurde im letzten Spätsommer durch einen NVS-Grosseinsatz von seiner zu starken Verkrautung befreit.

Wo man singt, da lass dich nieder



Der NVS feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag. Zum Feiern gehört das Singen. Im NVS-Photoarchiv habe ich den singenden NVS entdeckt. Möge der Naturschutzverein auch im Jubiläumsjahr viel Grund zum Singen haben! Einen gibt es bereits: Die Nachtigall wurde zum Vogel des Jahres 1995 erklärt! (ni)

















KURZNACHRICHTEN

25 JAHRE NVS

Aus Anlass unseres Vereinsjubiläums erscheint im November 1995 eine Sondernummer der St.Galler Naturschutznachrichten.

Darin hält der Präsident und Gründer des NVS in einem Jubiläumsbericht Rückschau auf die Entwicklung unseres inzwischen grössten lokalen Naturschutzvereins in der Schweiz.

NVS-Neujahrsbegrüssung 1995

Am Donnerstag, 5. Januar 1995 fand im Zivilschutzzentrum die traditionelle NVS-Neujahrsbegrüssung für die aktiv im Verein mitwirkenden Mitglieder statt. 67 Frauen und Männer aus den Arbeitsgruppen, den Ausschüssen und Mitarbeiterteams folgten dieser Einladung des Vorstandes. Im Mittelpunkt des bereits in guter Jubiläumsstimmung stattgefundenen Abends stand ein eindrucksvoller Film von Primarlehrer Jost Schneider über das Leben der Füchse.

NVS VOGELPFLEGESTATION TEL. 38 51 61

30 JAHRE NATURSCHUTZJUGENDGRUPPE

Es war im Jahre 1965. Ich war damals ein junger Lehrer und seit drei Jahren an der Mittelstufe im Hadwigschulhaus tätig. Ich wollte in St. Gallen bleiben, denn es gefiel mir in dieser Stadt. So wollte ich hier auch mein naturschützerisches Wirken, wie ich es aus meiner Jugendzeit von Flawil her kannte, fortsetzen. Ich gründete eine Naturschutzjugendgruppe, erst innerhalb meines Schulhauses, dann öffnete ich sie für die Kinder der ganzen Stadt. Es waren wunderschöne Jahre, in denen ich diese Buben und Mädchen auf Exkursionen und in den Münstertaler Jugendnaturschutzlagern zur Natur hinführen durfte. Später, nachdem ich dann im Jahre 1970 den Naturschutzverein der Stadt St. Gallen gegründet hatte, übernahmen neue und jüngere Kräfte die Leitung der Jugendgruppe. Seit einigen Jahren betreuen Ernst Walser und Gérard Kerschbaumer diese inzwischen 30 Jahre alt gewordene Jugendnaturschutzorganisation. Beide waren in ihrer Schulzeit Mitglieder der Jugendgruppe. Ich freue mich heute, dass es diese Gruppe noch gibt. Sie erfreut sich bester Gesundheit. Ich gratuliere der Jugendgruppe und ihren heutigen Leitern zu ihrem grossen Jubiläum. Ich bin von der Hoffnung getragen, die Jugendgruppe möge sich weiterentwickeln. Ich wünsche ihr alles Gute!

Christian Zinsli

Kinderseelen
sind
wie Seifenblasen
bunt
verletzlich
und glasklar
tragen wir
Sorge zu ihnen
denn
sie zerbrechen leicht
in unserer
von Unheil
und Unrast
geprägten
Welt



Päuly Jost



Gefunden:

Neue Gesichter in der NSJG! Junge Verstärkung für Ernst Walser und Gérard Kerschbaumer! Wir heissen:

Aline Schmid

und

Marco Schafflützel





und wohnen in St. Gallen. Wir sind in den Jahren 1978 und 1979 geboren. Zur Zeit gehen wir noch in die Schule. "Wir lieben das Leben, lustig und locker, so richtig vom Hocker." Natürlich ist unsere Lieblingsfreizeitbeschäftigung die Natur, worin die NSJG eingeschlossen ist.

Wir haben uns zur Mitarbeit in der NSJG bereit erklärt, weil wir finden, dass jeder Mensch unbedingt mehr Sorge zur Umwelt tragen soll. Dies ist nur möglich, wenn jeder einzelne etwas für die Natur tut. Wir möchten dazu beitragen, dass die Umwelt nicht noch mehr zerstört wird. Ausserdem arbeiten wir gerne mit jüngeren Menschen. Wir denken, dass uns auch die vielen tollen Erlebnisse mit der NSJG motivieren mitzuhelfen.

Wir freuen uns riesig auf die neue Aufgabe, die uns erwartet!

30 Jahre gibt es tatsächlich nun schon die NSJG! Damit gehören wir zu den ältesten schweizerischen Jugendnaturschützerinnen und -naturschützern. Ein weiterer Höhepunkt ist sicher, dass gerade in diesem Jubeljahr zwei engagierte und aufgestellte Jugendliche, <u>Aline Schmid</u> und <u>Marco Schafflützel</u> in der Jugendgruppenleitung mitmachen wollen. Diese Bereitschaft freut uns "Alte" natürlich sehr. Von nun an werden also die Leiterinnen und Leiter von Veranstaltung zu Veranstaltung wechseln

Aline Schmid und Marco Schafflützel verdienen volles Vertrauen! Aline und Marco, ganz herzlichen Dank für Eure tolle Mitarbeit!

Die nächsten Veranstaltungen der Jugendgruppe:

Samstag, 14. Januar 1995

oder:

Samstag, 11. Februar

Samstag, 25. Februar

Samstag, 25. März 1995

Sonntag, 30. April 1995

Winternacht-Wanderung:

Wir wandern bei hoffentlich viel Neuschnee und hellem Mondschein durch die Winternacht und braten am Feuer. Ob etwa noch der Samichlaus beim Aufräumen zu entdecken ist?!

So ein "Quak":

Eine lehrreiche Veranstaltung, um unsere einheimischen, quakenden, hüpfenden, schwimmenden und kriechenden Frösche, Kröten, Molche und Salamander kennenzulernen.

Frühmorgendliche Exkursion ins Wollmatinger-Ried:

Exkursion in ein Naturschutzgebiet am Bodensee mit sehr schönem, grossem Schilfbestand und einer interressanten Tier-und Pflanzenwelt.

Für weitere Informationen: Ernst Walser, Federerstrasse19, 9008 St.Gallen

Stadtverwaltungs-Schaufenster

Verkehr und städtischer Umweltschutz

Es gehört heute zum Allgemeinwissen: Die Belastung der Luft mit Schadstoffen wie Stickoxide oder flüchtige organische Verbindungen hat seit den 50er-Jahren bis etwa 1990 aufgrund des gestiegenen Energieverbrauchs stark zugenommen. Erfreulicherweise ist heute festzustellen, dass die St.Galler Luft wieder besser wird. So ist Schwefeldioxid wie überall in der Schweiz kein Luftproblemstoff mehr, bei der Stickoxidbelastung zeichnet sich ein Trend zur Reduktion deutlich ab (allerdings ist der Jahresgrenzwert noch immer überschritten). Auch die Lärmbelastung ist vielerorts unzumutbar. Und neu wahrgenommen wird die Problematik der Klimaveränderung durch die weltweite Zunahme der Kohlendioxid(CO₂₎-Konzentration in der Atmosphäre.

Der einzig mögliche Weg zum Schutz von Gesundheit und Umwelt ist die konsequente Verminderung der Schadstoffemissionen. Dazu wurde auch bereits einiges getan - vor allem durch technische Vorschriften. Diese genügen aber auf die Dauer nicht: Der Handlungsbedarf für weitere Massnahmen ist dringend - wird aber leider teilweise auch heute noch bestritten. Dabei ist es unumgänglich, auch Massnahmen umzusetzen, die primär darauf abzielen, unser Verhalten etwa beim Konsum oder bei der Mobilität zu ändern. Allerdings ist dies aus psychologischen und politischen Gründen wesentlich schwieriger und braucht mehr Zeit als technische Lösungen.

Motorfahrzeug-Verkehr als Hauptverursacher

Als Umwelt-Stressfaktor Nr. 1 in der Stadt wird im St.Galler Umweltbericht 1992 der *Lärm* bezeichnet. Die wichtigste Lärmquelle stellt dabei der motorisierte Strassenverkehr dar. Etwa 30% der St. Galler Bevölkerung wohnt an übermässig lärmbelasteten Strassen. Trotz unbestrittenem Beitrag des Katalysators zur Senkung der Schadstoffe bleibt auch bei der *Luft* der Motorfahrzeug-Verkehr (und hier zunehmend die Lastwagen) Hauptverursacher

der städtischen Luftverschmutzung. Neueste Forschungsergebnisse zeigen zudem, dass das luftschadstoffbedingte *Krebsrisiko* in städtischen Gebieten gegenüber ländlichen Regionen 5 bis 10 mal grösser ist. Zu diesem erhöhten Krebsrisiko tragen hauptsächlich Stoffe wie Russpartikel aus Pneuabrieb und Dieselmotoren sowie Benzol-Emissionen aus dem Treibstoff bei. Damit stellt auch im Umweltschutz der Stadt St.Gallen der motorisierte Verkehr das Hauptproblem dar. Auf den Informationstafeln zum Massnahmenplan Luftreinhaltung des Kantons St.Gallen, welche kürzlich im Rahmen der Ausstellung 'Zukunft liegt in der Luft' vom kantonalen Amt für Umweltschutz und vom städtischen Umweltschutzamt gezeigt wurden, war diese Umweltbelastung durch den Verkehr folgendermassen zusammengefasst:

m	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Der motoris	sierte Verkehr ist in der Stadt verantwortlich für:
80 - 90 %	der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid (NO ₂)
80 - 90 %	der Luftbelastung durch Russpartikel
100 %	der Luftbelastung durch Benzol
80 %	des Schwermetalleintrags aus der Luft in den Boden
90 %	der Lärmbelastung
50 %	der gesamten versiegelten (ökologisch toten) Flächen in der Stadt dienen dem Verkehr (4'280'000m ²)
40 %	der treibhauswirksamen CO ₂ -Emissionen
über 700	Unfälle pro Jahr in der Stadt St. Gallen mit über 200 Verletzten und zwei bis vier Toten pro Jahr

Verkehr in der Stadt hat selbstverständlich neben diesen Negativpunkten auch Nutzen, denn die wirtschaftliche Aktivität und Leistungsfähigkeit eines Standorts ist unter anderem von guten Verkehrs- und Transportverbindungen abhängig. Es ist daher nötig, zwischen Nutzen und 'Kosten' (Umweltschäden) abzuwägen sowie zu überlegen, wie die Mobilität umweltfreundlich verbessert werden kann. Zu letzterem liegen zwei mögliche Ansätze bereit:

Kostenwahrheit im Verkehr

Der Verkehr deckt weder seine vollen Infrastrukturkosten noch die "externen Kosten" (z.B. für Umweltreparatur oder Unfall-Heilungskosten). Gemäss Umweltbericht liegen die volkswirtschaftlich relevanten Kosten des Verkehrs für St. Gallen jährlich in einer Höhe von mehreren Dutzend Millionen Franken. Erst wenn der motorisierte Verkehr seine vollen Kosten nach dem Verursacherprinzip trägt (und damit von der Allgemeinheit nicht mehr 'subventioniert'

wird), sind eine dauerhafte Reduktion des unnötigen Autoverkehrs und eine Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel (zu Fuss, ÖV, Velo) möglich. Übrigens: Untersuchungen zeigen, dass mehr als 2/3 aller Autofahrten ebensogut mit dem ÖV, zu Fuss oder per Velo unternommen werden könnten.

Tieftempo-Konzept im Massnahmenplan Luftreinhaltung

Die Vorschläge zum Massnahmenplan Luftreinhaltung für die Stadt St.Gallen wurden 1993 dem Kanton übergeben. Bis heute sind sie dort in Bearbeitung. Beim Verhalten im Strassenverkehr sind Massnahmen zur Tempobeschränkung, zur ÖV-Förderung und zur Beschränkung des Schwerverkehrs vorgesehen. Als St. Galler Rezept gegen übermässige Verkehrsbelastungen wurde ein Tieftempo-Konzept zur flächenhaften Verkehrsberuhigung erarbeitet. Danach soll der Strassenraum, z.B. durch Bäume, seitliche Bepflanzung oder andere Gestaltungselemente, so aufgewertet werden, dass sich eine ruhige Fahrweise auf tiefem Temponiveau wie von selbst einstellt. Die Folgen sind mehr Sicherheit auf den Strassen, höhere gewerbliche Standortattraktivität, weniger Lärm, bessere Luft, mehr urbane Qualität und Grünflächen. Die Strassenräume in der Stadt werden wirtschaftlich aufgewertet und dienen auch wieder als Geschäftsraum, zum Flanieren, als Lebensraum.

Der Plan zum Tieftempo-Konzept (er liegt beim Umweltschutzamt auf) sieht für 52 Hauptstrassen-Abschnitte einen hohen Handlungsbedarf (z.B. Langgasse, Rorschacher-, Zürcher-, Teufener-, Oberstrasse). Für die Wohnquartiere wurden 42 Tempo-30-Zonen ausgeschieden. Im Gegensatz zu den Tieftempo-Massnahmen an den Hauptstrassen wurde mit der Realisierung von Tempo-30-Zonen in der Stadt bereits begonnen.

Umweltschutzamt der Stadt St. Gallen, Thomas Wepf

Beim UA (Tel. 21 56 76) kann folgendes Info-Material bezogen werden:

- -Umweltbericht 1992 der Stadt St.Gallen
- -Faltprospekt zum Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton St.Gallen
- -Broschüre "Bessere Luft beginnt beim Einkaufen"
- -Bericht "Globale Bedrohung: Abbau der Ozonschicht und Treibhauseffekt"
- -Oekopodiums-Referate (4.10.94) "Stadtmobilität Mythos und Wirklichkeit"

Der NVS hat Geburtstag!

Wollen Sie ihm ein Geburtstagsgeschenk machen ?

Ich sage Ihnen, worüber er sich ganz besonders freut.

Schenken Sie ihm ein neues Mitglied!
Das macht ihn überglücklich!
Ich bin sicher, Sie kennen doch ganz
bestimmt noch jemanden aus Ihrem
Bekanntenkreis, der auch zum NVS
gehören sollte!



Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung NVS

Beitrittserklärung

Frau/Herr	
Name:	
Vorname:	
Strasse/Nummer:	
Postleitzahl/Ort:	

Der NVS-Jahresbeitrag beträgt nur 10 Franken.

Bitte einsenden an:

NVS

Rehetobelstrasse 65 9016 St.Gallen

Familie Martin Koegler Zürcherstrasse 92 9000 St. Gallen

Wichtige NVS-Termine auf einen Blick

16. Februar	1995	NVS-Jubiläums-Hauptversammlung
l. März	1995	Vortrag über das Hudelmoos
21. März	1995	Vortrag zum Thema: Die Kinder und ihre heutige Beziehung zur Natur
17. April	1995	Naturkundliche Exkursion ins Wattbachgebiet
29. April	1995	Ein Kurs über Naturkunde
25. Mai	1995	Exkursion ins Kaltbrunner-Riet
7. Juni	1995	NVS-Grünflächenbegehung im St. Georgen-Quartier
1./2.Juli	1995	Treffpunkt Natur im Botanischen Garten